

Diskussionsthema zur Bergstraße war der generelle Umgang mit der Bebauung auf der westlichen Straßenseite.

Soll eine weitere Perforation aufgrund des schlechten baulichen Zustandes einzelner Gebäude zugelassen werden oder ist der Erhalt, die Sanierung und gegebenenfalls die Umnutzung der verbliebenen Häuser zu favorisieren?

### **Empfehlung**

#### **TOP 2**

#### **Bergstraße**

Ziel: „geteilte Zukunft“  
Wohnen an der Berg- und Matthesstraße  
gemischte Nutzung entlang der Leipziger Straße

Handlungshinweise:

Das Kuratorium schätzt den Standort besonders im Bereich Bergstraße/Matthesstraße/Schlossteichstraße als zukunftsfähige gute Wohnlage ein. Die Leipziger Straße als wichtiger Stadteingang (Adressenbildung) muss nach einer „grünen“ Zwischennutzung als höherwertiges Mischgebiet entwickelt werden.

Die Kletterhalle wurde vom Kuratorium nicht generell in Frage gestellt, sie ist aber mit der zukünftigen Wohnnutzung in Einklang zu bringen.

Eine Chance ist, die Kletterhalle als raumbildende Ecke des Karrees Leipziger Straße/Matthesstraße zu platzieren und als Initial für eine weitere Entwicklung entlang der Leipziger Straße zu nutzen.

Die Bergstraße soll vom Durchgangsverkehr befreit werden, der Straßenraum ist qualitativ hochwertig umzubauen.

#### **Maßnahmeempfehlung an die Stadt:**

- keine weitere Abrissförderung durch die Stadt
- das Eckhaus Nr. 17a ist sofort zu sichern
- Haus-Nr. 29 die Sanierung des Gebäudes sollte von der GGG prioritär geprüft werden
- Haus Nr. 25 und 27 die Möglichkeiten des Erhalts sind auszuloten
- Haus Nr. 23 Kontakt mit dem Käufer zwecks Abstimmung zukünftiger Planungen ist aufzunehmen